

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 81 (2019)

Heft: 4: Klassenführung

Rubrik: Pagina Rumantscha

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A mintgin il siu

Andreas Spines, Lehrer Sek 1, Flims

DA FRANCESTG FRIBERG, PRESIDENT CGS

La primavera 2019 ha il Center per democrazia Aarau (CDA/ZDA) publicau il rapport d'evaluaziun che tracta la bilantscha davart la situaziun actuala dil romontsch e dil talian en lur territoris da tschep ed el rest dalla Svizra. Il rapport dil CDA sebasa sin intervestas fatgas cun 54 plidaders romontschs e talians, ed en in secund pass cun 11 experts che representan differen- tas instituziuns, la scienzia, la politica. Sin fundament da quels resultats ha il CDA fatg recamondaziuns per mauns digl Uffici federal da cultura (UFC/BAK), las qua- las cuntegnan propostas co dar indrez e realisar mesiras per il manteniment e per la promozion dil romontsch e dil talian el cantun Grischun.

Il rapport ei publicaus denter auter silla pagina dalla Confederaziun (bak.admin.ch). Quest artechel serestrenscha sin parts dil rapport che han da far culla scola, copiond ellas ella formulaziun originala, culla finamira da derasar il messadi

Ord «Einleitender Überblick»

Als allgemeine Schwäche erweist sich die Umsetzung des an sich minderheiten-freundlichen Sprachengesetzes des Kantons Graubünden. Insbesondere der Kanton Graubünden, dem die Hauptverantwor-tung für die Erhaltung und Förderung der rätoromanischen und italienischen Sprache in Graubünden zukommt, nimmt die ihm aufgetragene Verantwortung nur zögerlich wahr. Einen weiteren Schwachpunkt ortet die Evaluation im eminent wichtigen Bereich des Sprachunterrichts.

Ord 5.1.4 «Mängel im Sprachunterricht»

Gemäss Art. 18 Bst. a Ziff. 1 SpV ist der Sprachunterricht an öffentlichen Schulen

eine der vorrangigen und kraft Definition als zweckmässig und wirksam anzusehende Massnahme zur Erhaltung und Förderung der rätoromanischen und der italienischen Sprache. Mängel in diesem Bereich wiegen demnach besonders schwer. Viele Interviewte und Expert*innen identifizieren gerade in diesem Bereich ernst zu nehmen- de Mängel. Die romanischen (Rumantsch Grischun und Idiome) und italienischen Lehrmittel seien qualitativ den deutsch-sprachigen nicht gleichwertig; zudem erscheinen sie häufig mit Verspätung. An Mittelschulen wird der Romanisch- und der Italienischunterricht mit Verweis auf Kosten und Lehrer*innenmangel gekürzt oder ganz gestrichen. Die Pädagogische Hochschule konzentriere sich, wie ein Experte auf- zeigte, zudem auf Sprachdidaktik, der Romanischunterricht sei ausschliesslich auf Rumantsch Grischun und garantire keine befriedigenden Sprachkenntnisse. Als Folge seien die Sprachkenntnisse von Romanisch-lehrer*innen zum Teil äusserst bescheiden. Die «Bildungskette» des Romanisch- und Italienischunterrichts sei an verschiedenen Stellen unterbrochen oder zumindest aus- gedünnt. Die Gefahr ist real, dass insbe- sondere die Romanischkenntnisse weiter sinken, weniger Romanischlehrer*innen ausgebildet werden und das Romanische langsam aber sicher ausstirbt.

Ord 6.1 «Vier Hauptempfehlungen»

6.1.1 Fokussierung des Mitteleinsatzes auf den Bildungssektor: Angesichts der prekären Sprachsituation des Rätoroma-nischen empfiehlt sich der konzentrierte Einsatz finanzieller Mittel in dem, für dessen Erhaltung verbreitet als zentral eingestuften, Bildungssektor. Dies gilt gleichermassen für die Massnahmen des Kantons wie für die Massnahmen der LR. Gemeinsam müssen sie Leuchtturmprojekte zur Erhaltung und Förderung der rätoromanischen Sprache

im Schulbereich entwickeln. Dies gilt im jeweiligen Kontext sowohl für die rätoromanischen Idiome als auch für Rumantsch Grischun. Im Vordergrund steht dabei die Gewährleistung eines ununterbrochenen Angebots von Unterricht in rätoromanischer Sprache von den Kinderkrippen bis zur Universität. Unverzichtbarer Pfeiler für die Spracherhaltung sind Kindergarten und Primarschule. Zeitgemäss und qualita-tiv hochstehende Lehrmittel sind hierzu ebenso unerlässlich wie eine exzellente Lehrer*innenausbildung. Finanzielle Mittel sind an der Pädagogischen Hochschule Graubünden ungeachtet der für andere Sprachen geltenden Konzepte insbeson-dere auch in die sprachliche Ausbildung zu investieren. Die ununterbrochene Bildungs-kette ist auch auf der Sekundarstufe und in den Mittelschulen sicherzustellen. Die Regierung soll von ihrer neu ausdrücklich eingeräumten Befugnis Gebrauch machen, die Privatschulen zum Angebot einer zwei-sprachigen Maturität zu verpflichten. Die Finanzierung eines einschlägigen Lehrstuhls an einer Schweizer Universität muss ge-sichert sein.

Remarca

Legend il rapport dil Center per democrazia Aarau vegn endamen a mi ina instanza – dada enta maun a mi avon circa 20 onns e prida giud cruna ussa puspei el connex actual – che la Cumissiun da scola dalla Ligia Romantscha haveva giu inoltrau al Departament d'educaziun igl onn 1930, in scriver public dad 11 paginas ariguard la scola romontsch, che criticava gia lu ch'il cantun discriminéschi il romontsch, e che cunteneva gia lu semegliontas pretensiuns e recumandaziuns sco quellas dil rapport dil CDA.

(Aschibein il rapport dil CDA digl onn 2019, sco era l'instanza dalla LR digl onn 1930 ein publicai sin cgsurselva.ch)